

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1822

217 (7.8.1822)

Beilage zu Nr. 217

der

Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abends wurden der Augustin Kastner'schen Wittve von Beberheim, mittels Einbruchs, folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 22 fl. 6kr. in 24 Kr. Stücken und kleineren Münzsorten;
- 2) ein Kronenthaler;
- 3) 4 1/2 Ellen flächene weiße Leinwand;
- 4) ein schwarzseidenes Halstuch;
- 5) ein desgleichen mit weißen und rothen Streifen;
- 6) ein desgleichen mit rothen Streifen;
- 7) ein seidenes Halstuch mit gelben und weißen Blumen;
- 8) ein rothes baumwollenes Halstuch mit weißen Blumen;
- 9) ein weißes Halstuch von gleichem Zeuge;
- 10) ein neues schwarzgetragenes Mannsheid, ohne Zeichen;
- 11) ein schon gebrauchtes und zwei neue roth und blau gestreifte Saktücher.

Wir bringen diesen Diebstahl mit der Bitte an sämtliche Behörden zur öffentlichen Kenntniß, sowohl auf die gestohlenen Gegenstände, als auf den Thäter gehörig sühnen zu lassen, und die sich etwa zeigende Spur so schnell als möglich anher mitzutheilen.

Karlsruhe, den 3. Aug. 1822.

Großherzogliches Landamt.
B. W. d. O. B.
v. Vogel.

Durlach. [Bekanntmachung.] Es wurden heute zwei fremde Handwerksbursche, deren Signalement unten folgt, mit den ebenfalls unten beschriebenen 11 Taschenuhren, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht ausweisen können, dahier arretirt. Dieselben geben vielmehr an, durch ein Kunststück im Kartenspiel 8 derselben nach und nach, insbesondere auf der Route von Basel, Schaffhausen, Ulm und Stuttgart, von verschiedenen ihnen unbekanntenen Personen gewonnen zu haben.

Es werden sämtliche Polizeibehörden des Inn- und Auslandes ersucht, dieses in ihren unterhabenden Bezirken schnell bekannt werden zu lassen, die sich etwa meldenden Eigenthümer dieser Uhren zu deren baldigen Reklamation bei dieser Behörde aufzufordern, und über die verschiedenen allem Vermuthen nach zu Grunde liegenden Uhrendiebstähle die nähern Data anher mitzutheilen.

Durlach, den 28. Jul. 1822

Großherzogliches Bezirksamt.
Leufler.

Signalements.

1. Johann Friedrich Heick, von Kiel, bei Schleswig, geblüht, 31 Jahr alt, 5' 5" groß, hat hellbraune Haare, offene Stirn, blaue Augen, starke hellbraune Augenbraunen, etwas dicke Nase, langes frisches Gesicht, gewöhnlichen Mund, gute weiße Zähne, rundes Kinn, ohne Backenbart. Derselbe hat am rechten Fuß, unterm großen Zehen, eine starke Narbe, welche von einem Hämmerer herrühren soll. An der rechten

und der linken Hand hat derselbe mehrere Narben, angeblich von seiner Metzgerprofession herrührend.

Seine bei der Arretirung angehabte Kleidung bestand

- 1) in einem runden Filzhut mit schwarzem Wachsstuch überzogen;
- 2) einem ziemlich guten dunkelblauen Fraß;
- 3) einem Paar graublauen Hosen;
- 4) einem Paar langen Stiefeln nach Souwarow- Art;
- 5) einem rothen baumwollenen Halstuch.

2. Johann Christian Schmidt, von Altona, bei Hamburg, 26 Jahre alt, 5' 6" groß, hat schwarzbraune Haare, niedere Stirn, blaue Augen, hellbraune Augenbraunen, spitzige Nase, längliches frisches Gesicht, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, ohne Bart. Am linken Arm hat derselbe einen falsch getroffenen Ochsenkopf und die Buchstaben J. S. roth eingekätzt, und an beiden Händen mehrere von seinem Metzgerhandwerk herrührende Narben.

Die bei der Arretirung angehabte Kleidung bestand in folgendem:

- 1) einem runden Filzhut mit schwarzem Wachsstuch;
- 2) einer schwarzen Halsbinde;
- 3) einem brauntuchenen alten Kamisol;
- 4) einer gelbgefärbten Weste;
- 5) einem Paar alten blaugefärbten Hankinhosen;
- 6) einem Paar russischen Halbstiefeln.

Beschreibung der Uhren.

- 1) 2 silberne Sakuhren mit lakirten Gehäusen, eine englische und eine französische.
- 2) 1 do. mit Schildkrottegehäuse, englisch.
- 3) 1 do. mit do. mit Schlüssel und Pettischaft, mit großem Perlenband, englisch.
- 4) 1 doppelgehäufige silberne Sakuhr ohne Gehäng, englisch.
- 5) 1 einfache französische do. mit Blumenwerk auf dem Zifferblatt, und einfachem Gehäng.
- 6) 1 einfache do., bas Zifferblatt mit Steinen eingefast, silbernen Kette, und Metzgerwahrzeichen.
- 7) 1 einfache do. mit rothseidener Schnur.
- 8) 1 d. mit stählerner Kette.
- 9) 1 doppelgehäufige do. in einem ledernen Beutel.
- 10) 1 Erisuhr.

Bruchsal. [Orgel-Versteigerung.] Die in hiesiger St. St. oder Stadtpfarrkirche befindliche Orgel wird, hohem Befehl zufolge,

Freitag, den 9. des nächstkommenden Monats August, Nachmittags 2 Uhr,

im Dienstabureau der Domänenverwaltung dahier, öffentlich versteigert; zu welcher Verhandlung die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Diese Orgel ist ein 8füßiges Werk, enthaltet 14 Register,

deren 11 im Manual und 3 im Pedal sind; das Manual hat 51 Claves, das Pedal 15 Tritt, das Gehäus ist bei 25 Schuh hoch, weiß lackirt, das Laubwerk ist vergoldet.

Gedachte Orgel kann entweder am Tag der Versteigerung vor deren Anfang, oder auch schon früher jeden Tag dahier näher eingesehen werden.

Bruchsal, den 23. Jul. 1822.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
Söld.

Pforzheim. [Fässer-Versteigerung.] Vermöge hoher Kreisdirektorialverfügung werden aus hiesiger herrschaftlicher Kellerei

Montag, den 12. Aug. d. J., Vormittags um 8 Uhr,
34 Stück weingrüne in Eisen gebundene Fässer von verschiedener Größe, zusammen 172 Fuder 9 Ohm 6 Viertel im Wees haltend, in öffentlicher Versteigerung an den Meistgebenden, unter Vorbehalt hoher Ratifikation, verkauft; wozu die etwai- gen Liebhaber eingeladen werden.

Pforzheim, den 29. Jul. 1822.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
Ercelius.

Heidelberg. [Tabak-Versteigerung.] Es sind bei diesseitiger Stelle von im Jahr 1821 selbst eingeheimsten Klein-Sehend-Antheiten zu Walldorf und Heidelberg noch 1224 Büschel, oder ungefähr 48 Zentner, wohlbesorgter Tabak zu versteigern, welches

Dienstag, den 13. August dieses Jahres,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Kanzlei geschehen wird, und wozu die Liebhaber, welche unterdessen den Tabak in der herrschaftlichen Heuschauer am Neckar täglich einsehen können, hiermit eingeladen sind.

Heidelberg, den 26. Jul. 1822.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
Breitenstein.

Offenburg. [Haus nebst Mühle-Versteigerung.] Montag, den 12. August d. J., Nachmittags um 3 Uhr, wird auf dem städtischen Rathhause in Offenburg, unter annehmblichen Bedingungen, ohne Nachgebotsannahme, öffentlich versteigert:

Eine zweifelhafte Behausung nebst einer Oel- und Gipsmühle, Scheuer und Stallung und einem 3/8 Teuch großen Garten, in der Vorstadt gelegen, einerseits der Gerberbach, andererseits der Bad Hofwirth Sohler, vornen die Landstraße, und hinten der besagte Bad Hofwirth; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dieses Werk nur einige Schritte außerhalb der Stadt an dem schönsten Platze, welcher sich zu jedem Gewerbe vereignen läßt, gelegen sey.

Offenburg, den 30. Jul. 1822.
Stadttrath allda.

Aus Auftrag.
Kraft.

Dorf Rehl. [Wirthshaus-Verkauf.] Pflugwirth Jakob Goppert dahier ist gesonnen, seine mitten im Orte liegende Behausung, sammt Platz und Garten, worauf die ewige Wirthschaftsgerechtigkeit zum Pflug haftet, mit oder ohne letztere Gerechtigkeit, binnen 6 Wochen aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus ist 50' lang und 38' breit, hat im untern Stok, nebst einer geräumigen Wirthsküche noch 3 Zimmer, eine helle, geräumige, mit feinem Platten belegte Küche. Der obere Stok enthält, nebst einem Tanzsaal von ziemlicher Größe, 6 Zimmer, und über diesem eine große

gut belegte Bühne mit Verschlägen. Im Hof befindet sich ein gutgebauter Schöpfbrunnen mit 2 Röhren, wovon eine in die Küche gerichtet ist. Das Haus enthält ferner zwei Keller, wovon der eine 33 Schuh lang, 22 breit und 7 Schuh hoch ist. Im untern Stok sind 2, und im obern ein heizbares Zimmer. Die Kaufstieghaber wollen sich nun binnen obgenannter Frist bei dem Eigenthümer melden, und haben sich Auswärtige über ihre Vermögensumstände auszuweisen.

Dorf Rehl, den 30. Jul. 1822.
Bogt Jakob Lieber.

Heidelberg. [Früchte-Versteigerung.] Die bei mehreren evangel. Kirchenrecepturen, namentlich dem Stift Einsheim, der Pflanz Schönau in Heidelberg und der Kollektur Mannheim, noch vom Jahr 1821 übrigen Fruchtvorräthe werden am

27. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in dahiesigem Gasthaus zum goldnen Hecht, ohne Vorbehalt der Ratifikation, versteigert, und die Proben davon auf hiesigem Markt und bei der Versteigerung zur Besichtigung aufgestellt werden.

Heidelberg, den 30. Jul. 1822.
In fidem.
Banner.

Lahr. [Aufforderung.] Auf besonderes Ansuchen der Erben des zu Dautenstein, bei Seelbach, kürzlich verstorbenen Herrn geheimen Rathes v. Schmidt werden dessen sämtliche Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche am 16. und 17. August d. J.

in Dautenstein vor der unterzeichneten Kommission um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst die vorliegende Erbschaft, ohne Rücksicht auf sie, an die gesetzlichen Erben ausgefolgt werden würde.

Lahr, den 20. Jul. 1822.
Die Inventur-Kommission.

Staufen. [Aufforderung.] Der ledige Eltetter Kuenz aus St. Gallen ist unterm 22. Mai l. J. zu Unter- münsterthal mit Zurücklassung eines Vermögens von 1017 fl. 9 fr., worüber er jedoch durch öffentlichen letzten Willen verfügt hat, gestorben.

Es werden daher alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Ansprache an diese Verlassenschaft machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, vom Tage der Bekanntmachung dieses, vor dem Amtrevisorat dahier um so gewisser geltend zu machen, als nach Ablauf dieser Frist die Verlassenschaft an die Testamentserben ausgefolgt wird.

Staufen, den 15. Jul. 1822.
Großherzogliches Bezirksamt.
Martin.

Oberkirch. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an den im hiesigen Kapuzinerkloster verstorbenen Vater Guardian, Beno Unterfinger, irgend eine Zahlung oder Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, bis den

26. August d. J.
solche auf der Amtrevisoratskanzlei dahier richtig zu stellen, indem nach fruchtlos abgelaufener Zeit dessen hinterlassenes Vermögen an die Württembergischen Anverwandten ausgefolgt werden wird.

Oberkirch, den 24. Jul. 1822.
Großherzogliches Amtrevisorat.
Eisoblein.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Bierbrauers, Karl Prinz, ist der Saniprozess erkannt, und zur Passivschuldenliquidation Termin auf

Montag, den 26. August d. J.,

Vor- und Nachmittags anberaumt worden. Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß diejenigen, welche etwas an die Prinzische Masse zu fordern haben, sich an gedachtem Tage bei der Kommission, im Gasthaus zum König von Preussen einfinden, Beweisurkunden vorlegen, und ein allenfalliges Vorzugsrecht an- und ausführen sollen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe, den 26. Jul. 1822.

Großherzogliches Stadtamt.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Leonhard Nold, Bürger und Gutsbesitzer von Dettigheim, haben wir Saniprozess erkannt, und Tagfahrt zur Passivschuldenliquidation auf

Montag, den 19. August d. J.,

anberaumt, an welchem Tage alle diejenigen, welche etwas an obigen Leonhard Nold zu fordern haben, ihre Forderungen auf dem Rathhause in Dettigheim vor dem Theilungskommissär, unter Vorlage der Beweisurkunden, eingeben, und gehörig liquidiren sollen, bei Strafe des Ausschlusses.

Kastatt, den 30. Jul. 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Bruchsal. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Verlassenschaft des Rathsverwandten Mathes Gutsch dahier ist unterm 27. v. M., Nr. 10.136, der Saniprozess erkannt, und wird nunmehr zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf den 22. August dieses Jahres,

anberaumt, worauf sämtliche Gläubiger vor dem Theilungskommissariat, auf dem Rathhaus dahier, bei Vermeidung des Ausschlusses, zu liquidiren haben.

Bruchsal, den 19. Jul. 1822.

Großherzogliches Oberamt.

Freiburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Johann Schüler von Ushausen wird hiermit Sanit erkannt, und dies öffentlich mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß denjenigen Creditoren, welche ihre Forderungen bei der am 14. Mai d. J. abgehaltenen Schuldenliquidation nicht angemeldet oder ihre Vorzugsrechte noch näher zu erweisen haben, im Unterlassungsfall unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses, hierzu weitere Tagfahrt auf

Dienstag, den 13. Aug. d. J.,

vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier anberaumt sey.

Freiburg, den 15. Jul. 1822.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Christmar.

Durlach. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Maximilian Friderich Schrotz ist Sanit erkannt.

Alle Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Forderungen und Vorzugsrechte am

Freitag, den 9. August d. J.,

Morgens 8 Uhr, vor Großherzoglichem Amtrevisorat dahier, bei Strafe des Ausschlusses, anzugeben und zu beweisen.

Durlach, den 15. Jul. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leufler.

Freiburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Professors der Zeichnungs- u. Kupferstecherkunst, Alois Kessler dahier, haben wir den Saniprozess eröffnet, und bringen dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß alle jene, welche ihre Forderungen bei der unterm 27. Sept. v. J. abgehaltenen Schuldenliquidation nicht angemeldet oder ihre Vorzugsrechte noch nicht gehörig dargethan haben, solches an der auf

Montag, den 12. Aug. d. J.,

vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier hierzu anberaumten Tagfahrt nun um so gewisser thun sollen, als sie sonst von der Masse ausgeschlossen werden.

Freiburg, den 12. Jul. 1822.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Christmar.

Bretten. [Schulden-Liquidation.] Alle Gläubiger der Chaussee-Konkurrenz-Kasse Bretten werden andurch aufgefordert, auf

Dienstag, den 27. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, dahier vor unterzeichneter Stelle mit ihren Forderungsbelegen zu erscheinen und ihr Guthaben zu liquidiren, unter dem Rechtsnachtheil für die nicht Erscheinenden, daß derselbe bei Verweisung der Schulden keine Rücksicht auf sie genommen werde.

Bretten, den 9. Jul. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wundt.

Kork. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Das Großherzogl. hochlöbliche Kreisdirektorium zu Osnenburg hat durch Beschlus vom 26. August 1820, Nr. 13.549, die Renovation der Unterpfandsbücher der Gemeinde Eardsweyer als notwendig angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche Vorzugs- und Unterpfandsrechte auf die in die Eardsweyerer Gemarkung gehörige Liegenschaften anzusprechen haben, aufgefordert,

Dienstag, den 27., Mittwoch, den 28. und

Donnerstag, den 29. August d. J.,

vor dem Theilungskommissär, in dem Georg Luzischen Wirthshause zu Eardsweyer, mit ihren entweder in Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegenden Rechtsurkunden zu erscheinen, und ihre Rechte gehörig zu wahren, widrigenfalls die Unterpfänder der Ausbleibenden in den Zustand der Nichteintragung zurückfallen.

Kork, den 25. Jul. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kieffer.

Waldkirch. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Man hat für notwendig gefunden, das Unterpfandsbuch der Gemeinde Waldkirch zu erneuern.

Es werden daher sämtliche Gläubiger, welche Unterpfandsrechte auf die in der Stadt Waldkircher Gemarkung befindlichen Liegenschaften besitzen, aufgefordert, ihre Pfandurkunden entweder in Original oder beglaubigter Abschrift vom

26. bis einschließlich 31. August d. J.,

der Erneuerungskommission, auf der Stadtkanzlei dahier, zur Erneuerung vorzulegen, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sonst das Pfandgericht der gesetzlichen Gewähr und Haftung für die zur Erneuerung nicht vorgelegten Pfandurkunden entbunden wird.

Waldkirch, den 18. Jul. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Hiß.

Mannheim. [Vorladung.] Bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft des verlebten Großherzogl. Bad. Oberhofgerichtsraths Philipp Adolph Schmieg dahier hat sich gezeigt, daß aus seiner ersten Ehe mit Klara Schott, geborenen Bartholomai, noch Vorkinder aus ihrer Ehe mit dem ehemaligen Regierungsrath Schott vorhanden waren. Darnach in dem Massestatus das mütterliche Vermögen jener Vorkinder und der Maria Josepha Schmieg, gebligten Grimmer, auf 325 fl. 35 fr. eingeführt ist, so werden die Regierungsrath Schott'schen Kinder, deren Aufenthalt dahier unbekannt ist, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen mit ihren Ansprüchen an gedachte Erbmasse entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, bei Großherzoglichem Amtarevisorate dahier zu melden, und sich über die vorliegende Abtheilung unter dem Rechtsnachtheile zu äußern, daß sie sonst als einwilligend in solche erklärt, und der für sie zu berechnende Erbtheil unter Verwaltung gegeben wird.

Mannheim, den 1. Aug. 1822.
Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Kastatt. [Vorladung.] Gegen den im Jahr 1819 böhlich entwichenen, und wegen angezeigter Vergehen mit Steckbriefen damals verfolgten Bierbrauer Joseph Dyrer von hier, von dessen Aufenthalt bisher auch nichts bekannt geworden, hat seine verlassene Ehefrau, Maria Anna, geborne Fückert, auf Ehescheidung angetragen.

Es wird daher Joseph Dyrer andurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, a dato, bei unterzeichneter Behörde um so gewisser zu erscheinen, als sonst im Nichterscheinungsfall nach dem Befehle gegen ihn vorgefahren würde.

Kastatt, den 2. Aug. 1822.
Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Achern. [Vorladung.] Benedikt Berger, von Sasbachwalden gebürtig, ehemals wohnhaft in Sasbachried, welcher sich vor ungefähr 20 Jahren, unbekannt, wohin, von Haus entfernt, und seine Ehefrau, Katharina Kiefer, böhlich verlassen hat, wird andurch mit dem zur Rückkehr, innerhalb Jahresfrist, vorgeladen, daß, im Falle er nicht rückkehren sollte, auf Verlangen seiner Frau, dieselbe nach Inhalt hierorts gültigem Befehle, von ihm geschieden, und ihr, dem Ehevertrage gemäß, dessen in 701 fl. 3 fr. bestehendes Vermögen als Eigenthum überlassen werden würde.

Achern, den 28. Juni 1822.
Großherzogliches Bezirksamt.
Engelberger.

Stühlingen. [Vorladung Milizpflichtiger.] Nachsehende Milizpflichtige, welche zur Konseription für 1823 gehören, und bei der Messung und Disposition nicht erschienen, sondern von Haus abwesend sind, werden hiermit, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu melden.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen:
Joseph Kunzelmann, Bahnemacher von Weizen.
Aus dem Bezirksamt Blumberg:
Matthias Leibold, Bauernknecht von Liebbergringen.
Gabriel Adthele, Schneider von Hondingen.

Stühlingen, den 25. Jul. 1822.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eeng.

Berlachsheim. [Verschollens-Erklärung.] Der unterm 23. Jun. vor. Jahrs vorgeladene Johann Martin Protsch von Unterwiltigshausen wird, da er sich bisher ge-

der gestellt, noch gemeldet hat, hiermit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten, gegen Sicherstellungsleistung, verabsolgt.

Berlachsheim, den 23. Jul. 1822.
Großherzogliches Bezirksamt.
Menzinger.

Mosbach. [Verschollens-Erklärung.] Da Johann Georg Mack von Dienesheim nach der an ihn gegebenen Aufforderung innerhalb Jahresfrist nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und werden dessen nächsten Verwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens, gegen Kautionsleistung, eingewiesen.

Mosbach, den 21. Jun. 1822.
Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.
Nassarini.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Christine Nagel von Linkenheim, welche sich vor 24 Jahren mit einem pfälzischen Soldaten von Hause entfernte haben soll, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und ihr unter Pflegschaft stehendes Vermögen von 490 fl. 57 3/4 fr. ihren bekannten nächsten Verwandten, gegen Kautionsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Karlsruhe, den 29. Jun. 1822.
Großherzogliches Landamt.
In Abwesenheit des Oberbeamten.
v. Vogel.

Knittlingen u. Derdingen, im Württembergischen. [Fässer-Versteigerung.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, von seinen in den herrschaftlichen Kellern zu Knittlingen und Derdingen liegenden, im besten Zustand sich befindenden Fässern sammt Lager, im ersten Ort 60 Fuder, im zweiten Ort 140 Fuder, zu verkaufen. Dieselben bestehen aus Fässern von 1 bis 10 Fuder Badischen Maasses, und können täglich durch die Vermittlung der an beiden Orten sich befindenden herrschaftlichen Küfer eingesehen werden. Zu diesem öffentlichen Verkauf ist

Donnerstag, der 8. August d. Jahrs,

festgesetzt, und werden die Liebhaber nach Knittlingen Vormittags 8 Uhr, nach Derdingen aber Nachmittags 2 Uhr, mit der Bemerkung höchst eingeladen, daß unter diesen Fässern mehrere von vorzüglich schöner Arbeit enthalten sind, und die Käufer die billigsten Bedingungen zu erwarten haben.

Calw, im Juli 1822.
Christian Friedrich Gfrörer.

Ulm. [Aufforderung und Fahndung.] Der Soldat im Königl. Württemberg. 8. Infanterieregiment, Jakob Rückert von Unterhofen, Oberamts Dehringen, hat sich durch seine unerlaubte Entfernung aus seinem Geburtsort und mutmaßlichen Aufenthalt als Bauernknecht in der Gegend von Heidelberg der Desertion im Urlaub höchst verdächtig gemacht; es wird daher derselbe aufgefordert, sich unverzüglich bei seiner Fahne einzufinden; alle Großherzogl. Badische Behörden aber werden dienstreuehaftlich ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle kartellmäßig hierher auszuliefern.

Garnison Ulm, den 21. Jul. 1822.
Das Commando des W. B. 8. Infanterieregiments.